



Zu Fuss und mit dem Fiaker

Von Walter Kargel

Verlag Neuer Weg Bukarest 1971

-165-

Der erste rumänische Führer durch den Butschetsch erschien 1910 in Bukarest unter dem Titel «In Muntii Sinaiei, Rucarului si Branului». Der Autor des Buchs war Mihai Haret. Wir entnehmen dem Buch folgende interessante Daten:

Der Predeal-Pass wurde zuerst 1369 erwähnt, als Fürst Nikolaus von Siebenbürgen gegen Vladislav Basarab in den Krieg zog. Bis ins 18. Jahrhundert war der Weg ein einfacher Fusspfad, genannt «Drumul Domnisorilor». 1737 wurde der Pfad von den Österreichern zu einer Strasse ausgebaut. Der Weg führte von Cimpina nach Comarnic, überwand die Talenge bei Posada (auf der linken Prahova-Seite), überquerte die Prahova bei Sinaia, erreichte das 1695 erbaute Kloster, führte steil die Valea Pelesului hinab, überquerte wieder die Prahova und folgte weiter dem linken Ufer über die sonnigen Wiesen von Zamora. Dort stand das Wirtshaus «Slonul de Piatra» (gegenüber der heutigen Papierfabrik). Weiter führte der Weg zur Einmündung der Valea Cerbului (der Platz hiess «La Busteni») und überquerte die Prahova erneut am Ausläufer der Muchia Lunga a Clabucetului («intre Trestii»). Dann kamen die Auen von «Intre Prahove», wo die Azuga in die Prahova mündet, und schliesslich das Wirtshaus Predeal an der Mündung des Risnoave-Baches. 1774 wurde hier, am

-166-

ClabucetuI Taurului, eine Klause gegründet. Weitere zwei Wirtshäuser kamen hinzu.

Um das Jahr 1820 bestand Busteni aus zwanzig Häusern und zwei Wirtshäusern. Die ersten Siedler hiessen Dragus und Enache, zwei auch heute noch in Busteni recht häufig vorkommende Namen. Die Häuser standen in der Valea Cerbului.

Sämtliche Dörfer und Siedlungen von Predeal bis Podul Neagului (nördlich von Comarnic) gehörten bis 1874 zur Gemeinde Podul Neagului, mit dem Sitz in Busteni.

1874 entstand die Gemeinde Sinaia. Busteni gehörte von 1884 bis 1908, als es selbständig wurde, zu Predeal.

Die Berge um Sinaia, Busteni und Azuga gehörten Bojaren. Unser Kletterberg Costila zum Beispiel gehörte den Duesti, die ihn 1804 an Manuk-Bei verkauften. Jepii Mari, Jepii Mici und Piatra Arsa gehörten im 18. Jahrhundert der Familie Filipescu, ab 1850 den Cretulescus. In den Jahren 1873-1892 kaufte Karl von Hohenzollern sämtliche Berge des Prahova-Tales.

Der Diham-Berg, auch «Raiul Sasilor» («Sachsenparadies») genannt, wurde 1550 von den Brüdern Udriste und Toma Postelnicu der rumänischen Kirche von Rosenau (Risnov)

geschenkt, und die Rosenauer führten ihre Herden dort zur Weide.

Das erste Bauernhaus in Predeal baute sich 1830 ein gewisser Moise Zangur. Predeal gewann an Bedeutung erst 1852, als das Zollamt von Breaza hierher versetzt wurde.

-167-

1847 wurde auf Befehl des Fürsten Bibescu mit dem Bau der Strasse Cimpina - Predeal begonnen.

1854 war die Verbindung mit Kronstadt durch den Bau des Abschnittes Predeal - Tömösch (Timis) hergestellt.

Drei Hütten gab es 1910 im Butschetsch-Gebiet: Omul und Caraiman, erbaut von der Eforia Spitalelor Civile, und Malaesti, errichtet vom Siebenbürgischen Karpatenverein. Folgende Bergführer waren bekannt; Nicolae Butmaloiu und Jilipeanu aus Busteni, David Turcu und Gheorghe Ion Marin Vasii aus Sinaia, Gheorghe Ion Calin und Moise Moiceanu aus Rucar und Nicolae Voinescu aus Poarta. Butmaloiu und Jilipeanu führten nur «sehr schwierige Touren» («nu conduc decit pe locuri foarte rele»), wie zum Beispiel Portita, Valea Verde, Valea Costilelor, Claia Jepilor. Sie verlangten dafür 10 Lei pro Tag. Moiceanu, der auf den Iezer-Papusa spezialisiert war, verlangte 5 Lei pro Tag für sich und 3 Lei pro Tag für ein Pferd. (Wohlhabende Touristen, wie Haret und seine Freunde, liessen es sich nicht nehmen, zu Fuss zu wandern, die Rucksäcke jedoch wurden auf die Pferde verladen.) Die Eisenbahnkarte kostete 1910 6,30 Lei von Bukarest bis Busteni. Der «Vergnügungszug» («tren de placere») am Wochenende kostete die Hälfte. Ein Tag Vollpension im Prahova-Tal kostete 5 Lei. 1912 gab es in Sinaia zwölf Hotels, in Busteni drei, in Predeal zwei. Viele Ausflüge konnte man mit dem Fiaker unternehmen. Sinaia hatte in den Sommermonaten sechzig Fiaker und sechs Taxis.

Walter Kargel

Mit freundlicher Genehmigung der Redaktion des Verlages "[ADZ International Press SRL - Bukarest](#)" (Rechtsnachfolger des Verlages "Neuer Weg Bukarest") für die Land-Streicher-Reisehomepage.

Ende 1992 hat das Redaktionsteam der Zeitung "Neuer Weg Bukarest" den Neuanfang gewagt. Seit 1993 erscheint die "Allgemeine Deutsche Zeitung für Rumänien" (ADZ) fünfmal pro Woche und kann über www.adz.ro abonniert werden!